

Gewächshaus im Universum

Die Wissenschaftler sind der Ansicht, daß die Zeit der interplanetaren Raumflüge in nicht allzuferner Zukunft liegt. Sie studieren bereits heute viele Probleme, die mit diesen Expeditionen im Zusammenhang stehen. Interessante Experimente werden zum Beispiel von den Spezialisten auf dem Gebiet der Beköstigung der künftigen Kosmonauten durchgeführt. Wie wird sich die Besatzung eines interplanetaren Raumschiffes ernähren?

„Die Speisekarte der Raumflieger wird voraussichtlich sehr abwechslungsreich sein“, versicherte uns ein Assistent des sowjetischen Zentrums für kosmische Forschungsarbeit. „Unter anderem wird sie Chlorella enthalten“, meinte der Wissenschaftler und lud uns in sein Laboratorium ein.

Dort roch es nach Meerwasser, nach Wasserpflanzen. Verschiedene Pumpen arbeiteten fast geräuschlos, die Streifen in den Selbstschreibegeräten raschelten, große und kleine Reagenzgläser waren mit einer grünlichen Flüssigkeit gefüllt. Das ist die vielgenannte Chlorella, eine mikro-

scopisch kleine, einzellige Alge. Bei den interplanetaren Flügen wird sie für die Regeneration der Luft verwendet und außerdem den Kosmonauten als Speise dienen. Die Chlorella scheidet viel Sauerstoff aus. Versuchspersonen, die sich einige Stunden lang in einer verschlossenen Kabine, sozusagen in stiller Zweisamkeit mit Chlorella aufgehalten haben, erklärten, daß sie sich durchaus zufriedenstellend dabei gefühlt hätten.

Als Nahrung ist Chlorella hochwertig. Sie besteht zur Hälfte aus Eiweiß. Kücken, denen Chlorella unters Futter gemischt wurde, wuchsen bedeutend rascher als sonst.

„Haben Sie selbst einmal diese Algen gekostet?“ fragten wir den Experten für kosmische Ernährung.

„Unsere Mitarbeiter haben die Chlorella zwei bis drei Wochen lang ihren Speisen beigefügt. Pro Tag nahmen sie mehr als 50 Gramm getrocknete Chlorella zu sich.“

„Und wie schmeckt sie?“

„Das können Sie selbst feststellen. Es ist gerade Mittagszeit, und ich werde Sie

mit Vergnügen mit kosmischen Gerichten bewirten.“

Wir erhielten wirklich ein ganzes Mittagessen aufgetischt. Der erste Gang war eine Art Püreesuppe aus Chlorella, mit recht pikantem Geschmack. Der zweite Gang bestand aus einem nicht weniger schmackhaften Nudelgericht. Als Nachspeise gab es Fruchtgelee und Speiseeis, danach Biskuits, und das alles enthielt starke Bestandteile jener mikroskopisch kleinen Algen.

„Chlorella ist noch dadurch wertvoll“, bemerkte der Wissenschaftler, „daß sie ungewöhnlich üppig gedeiht. Von einem Quadratmeter kann man pro Tag über 100 Gramm getrocknete Substanz erhalten. Keine andere Frucht liefert eine solche Ernte.“

„Die interplanetaren Flüge werden aber monatelang dauern“, gaben wir zu bedenken, „die Kosmonauten können sich doch nicht nur von Chlorella ernähren?“

„Natürlich nicht. Ihre Speisekarte wird auch Frischfleisch und Gemüse enthalten.“

„Woher werden sie das Frischfleisch nehmen?“

„Sie werden in ihrem Raumschiff Kaninchen und Hausgeflügel züchten. Höchstwahrscheinlich eine Hühnerrasse, die besonders schnell wächst, wenn man auch ihrem Futter Chlorella beimischt. Das haben die Versuche bereits bestätigt.“